



Bitte Termin vormerken

Montag, 27. September 2021

Beauftragter für
Erinnerungskultur und
Gedenkstättenarbeit

29. Juli 2021

Einweihung des neugestalteten Erinnerungsortes Friedhof Altglienicke

Die Arbeiten der Neugestaltung des Erinnerungsortes auf dem Städtischen Friedhof Altglienicke im Bezirk Treptow-Köpenick werden in diesen Wochen abgeschlossen.

In der Grabstätte U1/U2 ruhen die Asche von mehr als 1.370 Menschen verschiedenster Nationalitäten, Glaubensrichtungen und ethnischer Zugehörigkeiten, die während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in den Jahren 1935 bis 1945 ermordet wurden.

Die Urnen der Opfer wurden ohne Nennung der Namen auf dem kleinen Bereich des Friedhofs Altglienicke beigesetzt. Um die Anonymität dieser Opfer aufzuheben, lobte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Ende 2018 einen Wettbewerb zur Neugestaltung aus. Auf Empfehlung des Preisgerichts wurde dieser Auftrag der Künstlerin Katharina Struber (Wien) und dem Architekten Klaus Gruber (Wien) übertragen.

Im Zuge der Neugestaltung der Grabstätte beteiligten sich 1375 Menschen im Jahr 2020 an der Erinnerungsarbeit für die hier beigesetzten Toten, indem sie deren Lebensdaten und Namen, soweit bekannt, handschriftlich niederschrieben. Grüne Glastafeln mit den Namen der Opfer sind ein bestimmender Bestandteil des Erinnerungsortes.

12.00 Uhr: Festakt und Interreligiöser Ritus auf dem Friedhof Altglienicke

Schönefelder Chaussee 100, 12542 Berlin

mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel, Rabbiner Andreas Nachama,
Erzbischof Dr. Heiner Koch, Bischof Christian Stäblein

18.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Christus König

Nipkowstraße 19, 12489 Berlin

Teil des Gottesdienstes ist das „Requiem für B.“, eine Komposition von
Warnfried Altmann